



Norddeutsche Jugend im
internationalen Gemeinschaftsdienst e.V.

Jahresbericht 2022 NiG e.V.

Der NiG e.V. organisiert seit ca. 30 Jahren mehrwöchige internationale Jugendbegegnungen in MV, die sich inhaltlich mit gemeinnützigen Zwecken auseinandersetzen. Seit ca. 3 Jahren suchen wir besonders die Teilnahme von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte (v.a. Geflüchteten) sowie von sozial benachteiligten Jugendlichen aus MV an diesen Begegnungen und organisieren darüber hinaus eintägige Workshops und Seminare für diese Zielgruppen. Dies ist möglich durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden, Institutionen, Vereinen, unabhängigen Initiativen sowie Einzelpersonen in MV.

Ausstellung „Kunst inmitten des Krieges – Künstlerische Positionen aus Afghanistan“

In der Ausstellung, die in Kabul unmöglich wäre, sind Fotos von Werken der 22-jährigen Künstlerin und Galeristin Hafiza Qasimi aus Kabul sowie von der von ihr gegründeten Künstler*innengruppe zu sehen. Die Bilder geben den schrecklichen Alltag in Afghanistan wieder. Sie zeigen Hunger, Krieg und wie es ist, eine Frau oder ein Kind in Afghanistan zu sein.

Es handelt sich um den Start der Ausstellung, in Kooperation mit „Jugend spricht“, der Heinrich-Böll-Stiftung MV und den „Beginen“.

Die extra für die Ausstellung gemalten Bilder wurden fotografiert und die Fotos wurden in Rostock ausgedruckt, um sie in der Ausstellung zu zeigen. Ein Film wurde erstellt, der über die aktuellen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Künstler*innen in Kabul berichtet.

Die Ausstellung wurde in der Petrikirche vom 4.-20.03.22 gezeigt und mit einer Veranstaltung eröffnet. Dort wurde ein Film über das Künstler*innenkollektiv gezeigt, nach Deutschland geflüchtete afghanische Menschenrechtsaktivist*innen gaben eine kurze Einführung mit Hintergrundinfos. Bei den Beginen wurde die Ausstellung vom 05.04.-13.05.22 gezeigt, ebenfalls begleitet von einer Veranstaltung mit Film und Hintergrundinformationen.

Weitere Ausstellungsorte in MV in 2022 wurden realisiert, mit anderen Partnern als dem NiG

Workshops, Seminare und weitere Veranstaltungen

Im Laufe der Vereinsarbeit konnten wir in den vergangenen Jahren bei Jugendlichen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ein großes Interesse an Freizeitangeboten v.a. in Form von Workshops sowie an Informationen über Ausbildung und Beruf feststellen. Die Pandemie hat die Isolation insbesondere der Jugendlichen verschärft, die über keine ausreichende digitale Infrastruktur verfügen. Dazu zählen v..a. Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrungen in den Gemeinschaftsunterkünften. Auch der Besuch von Deutsch- und Integrationskursen, Beratungen zu beruflicher Bildung wurden deutlich eingeschränkt oder entfielen in Lockdown-Phasen gänzlich. Ebenso stellten generelle Besuchsverbote in den

Norddeutsche Jugend im internationalen Gemeinschaftsdienst e.V.

Carl-Hopp-Str. 27 ; D-18069 Rostock ; Fon 0049 (0) 38149229 14

nig@campline.de ; www.campline.de

Gemeinschaftsunterkünften die betroffenen Jugendlichen vor besonders große Herausforderungen. Das Bedürfnis nach (beruflicher) Weiterentwicklung und nach Freizeitangeboten, die ein gemeinsames Treffen mit Gleichaltrigen ermöglichen, ist nach der quasi verlorenen Zeit aufgrund der Pandemie-Lage besonders hoch einzuschätzen. Diesem Bedarf sind wir in Zusammenarbeit mit Gemeinschaftsunterkünften, Jugendmigrationsdiensten, Sozialarbeitern und vielen weiteren Institutionen MV-weit oder online mit zahlreichen Seminaren, Workshops und weiteren Veranstaltungen für Jugendliche entgegengekommen. Darunter gab es Sportveranstaltung (Fußball, Capoeira, Kanu), Kunstworkshops, Ausstellungsbesuche, ein Landtagsbesuch, Theaterworkshops, berufsorientierende Kurse, der Besuch einer Jobmesse, ein Medienworkshop und eine Filmvorführung.

Internationale Workcamps

Seit 1990 organisieren und realisiert der NiG e.V. internationale Workcamps in Deutschland und multilaterale Jugendbegegnungen im In- und Ausland. Außerdem vermitteln wir in Projekte unserer weltweit vernetzten Partnerorganisationen. Junge Menschen aus vielen Ländern der Welt haben seitdem an interessanten Projekten zusammengearbeitet. In den mehrwöchigen Workcamps werden wichtige und dringend notwendige Arbeiten auf allen gesellschaftlichen Gebieten verrichtet. Die Teilnehmer engagieren sich in den Bereichen:

- Umwelt und Naturschutz;
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Kunst und Kultur;
- Erhaltung historischer Denkmale.

In Zusammenarbeit mit Ortsansässigen und Freiwilligen werden Projekte bearbeitet, bei denen finanzielle, materielle und personelle Mittel zur Verwirklichung sonst nicht zur Verfügung stünden.

Die Camps finden mit wenigen Ausnahmen in MV statt und werden jeweils in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner realisiert, z.B. in Peenemünde mit dem Historisch-Technischen Museum Peenemünde, in Lohmen und in Upahl Lenzen mit der Gemeinde Lohmen, mit verschiedenen Partnern in Rostock, 2022 auch erstmals in der Lausitz mit einem Kunsthof.

2022 wurden insbesondere mehrere Workcamps in Malchow in Zusammenarbeit mit der Stadt Malchow realisiert. Thematisch setzten sich die Workcamps mit der ehemaligen Außenstelle des Frauen-KZ Ravensbrück auseinander. Ursprünglich sollten diese Workcamps das erste Mal bereits 2020 stattfinden, mussten pandemiebedingt jedoch immer verschoben werden.

Zu Beginn des Jahres fand erstmalig seit der Pandemie wieder ein Treffen der Mitglieder der „Alliance of European Voluntary Service Organisations“ mit Vertretern von Workcamp-Organisationen aus 4 Kontinenten statt. Bei diesem Treffen in Estland war auch der NiG vertreten, um die aktuelle Workcampsaison vorzubereiten.

Netzwerkarbeit

Die Vernetzung zwischen den Akteur*innen in MV, die in der Jugendarbeit für junge Menschen mit Flucht- Migrationserfahrungen aktiv sind, wurde weiter verstärkt, um die Vielfalt und Reichweite der Angebote zu erhöhen sowie die Zusammenarbeit, insbes. mit kleineren Initiativen, zu fördern. Darüber hinaus soll die intensivierte Vernetzung dazu beitragen, dass die beteiligten Kooperationspartner*innen auch nach dem Ende des Aktion-Mensch-Projektes weiter zusammenarbeiten.

Der NiG e.V. hat am 4. Mai 2022 in Rostock eine Veranstaltung organisiert mit dem Titel „Netzwerktreffen: Jugendarbeit in MV – inklusiv“. Diese Veranstaltung richtete sich an ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige in MV, die sich in der Jugendarbeit in MV engagieren. Der Fokus wurde gesetzt auf die Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen sowie mit sozial benachteiligten Jugendlichen aus MV im Alter zw. 16 und 27 Jahren.

Ziele der Veranstaltung sind die MV-weite Vernetzung von Akteuren in diesen Bereichen, der Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die gemeinsame Bearbeitung aktueller Bedarfe in der weiteren Zusammenarbeit der Akteure.

Bei unserer Vereinsarbeit haben wir festgestellt, dass es viele engagierte Einzelkämpfer in diesem Arbeitsbereich gibt, die sich untereinander nicht kennen oder nur wenig Gelegenheit haben, sich auszutauschen. Diese Situation hat sich durch die Corona-Pandemie noch verstärkt.

Mit dem Netzwerktreffen wollten wir diesen Akteuren Raum und Zeit geben, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen, Ideen sowie gemeinsame Aktivitäten und Projekte zu entwickeln. Damit wird vor allem das ehrenamtliche Engagement Einzelner bzw. in kleinen Vereinen gefördert, das über bereits bestehende Strukturen in großen Organisationen hinausgeht. Aber auch das Lernen der kleinen Strukturen von den großen, bereits gut Vernetzten, (und umgekehrt) wird davon profitieren.